



Volkswirtschaftsdirektion, Postfach, 6301 Zug

PER E-MAIL:

Eidgenössische Departement für Wirtschaft,
Bildung und Forschung, WBF
Guy Parmelin, Bundespräsident
Bundeshaus Ost
3003 Bern

T direkt +41 41 728 55 01
silvia.thalmann@zg.ch
Zug, 1. Oktober 2021 DICR
VD VDS 6 / 392 - 68787

Vernehmlassung Totalrevision der Verordnung über die internationale Zusammenarbeit im Bereich der Bildung, der Berufsbildung, der Jugend und der Mobilitätsförderung (VIZBM)– Stellungnahme des Kantons Zug

Sehr geehrter Herr Bundesrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 18. Juni 2021 haben Sie die Kantonsregierungen eingeladen, zu oben erwähnter Vernehmlassung eine Stellungnahme einzureichen. Der Regierungsrat hat die Volkswirtschaftsdirektion mit der direkten Erledigung beauftragt.

Vorbemerkung:

Wir begrüssen die Totalrevision der Verordnung über die internationale Zusammenarbeit im Bereich der Bildung, der Berufsbildung, der Jugend und der Mobilitätsförderung. Insbesondere begrüssen wir, dass nebst der Mandatierung einer nationalen Agentur auch die Bestimmungen für ergänzende internationale Zusammenarbeitsaktivitäten mit bildungspolitischem Mehrwert neu nicht mehr nur für den Bereich der allgemeinen Bildung, sondern auch für die Berufsbildung in der vorliegenden Verordnung im Sinne einer einheitlichen Förderpraxis zusammengeführt werden. Ergänzend stellen wir folgenden

Antrag:

In Artikel 17 ist in einem zusätzlichen Absatz mindestens eine weitere Institution zu bezeichnen, welche vorzugsweise aus dem anglosächsischen Raum stammt und tatsächlich Spitzenforschung betreibt.

Begründung:

Die Auswahl der Institutionen soll erweitert werden, weil wissenschaftliche Exzellenz auch ausserhalb der EU anzutreffen ist. Internationale Hochschulrankings lassen sich sogar dahingehend interpretieren, dass dies die Regel ist. Auf Seite 14 des erläuternden Berichts wird explizit mit «bildungs- **und** aussenpolitischen Überlegungen» argumentiert. Die einseitige Fokussie-

Die Schweiz auf die EU birgt Risiken, auch in der Forschungszusammenarbeit. Die EU wird demographisch schrumpfen und hat mit dem starken Zentralismus zu kämpfen, was mit zu geringer wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Dynamik einhergeht. Die Schweiz sollte in einer globalisierten Welt ihre Exzellenzstipendien – gerade aus ausserpolitischen Überlegungen (Weltoffenheit) – auch ausserhalb der EU anbieten. Die Erweiterung der Institution könnte unseres Erachtens durchaus zu bewerkstelligen sein, ohne dass die gesamthafte Anzahl von Exzellenzstipendien erhöht werden müsste.

Bei allfälligen Fragen steht Ihnen Carla Dittli unter Tel. 041 728 55 33 oder E-Mail carla.dittli@zg.ch zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Freundliche Grüsse
Volkswirtschaftsdirektion

sign.

Silvia Thalmann-Gut
Regierungsrätin

Zustellung per E-Mail (Word und PDF) an:

- Claudia Lippuner, WBF (claudia.lippuner@sbfi.admin.ch)

Kopie per E-Mail (PDF) an:

- Direktion für Bildung und Kultur (info.dbk@zg.ch)
- Amt für Wirtschaft und Arbeit (info.awa@zg.ch)
- Kaufmännische Berufsschule Zug (KBZ) (info.kbz@zg.ch)
- Amt für Berufsbildung Zug (berufsbildung@zg.ch)
- Amt für Brückenangebote (aba@zg.ch)
- LBBZ Schluechthof Cham (info@schluechthof.ch)
- Gewerblich-industrieller Bildungszentrum (sekretariat.gibz@zg.ch)
- Staatskanzlei (info.staatskanzlei@zg.ch) zur Veröffentlichung auf der Homepage